Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine

Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr... 12 M.— ½ (13 M. 50 Pf.

" " Halbjahr 7 " 50 % 2 | 8 " 70 "

" " Vierteljahr 4 " 50 % 2 | 5 " 50 "

" einen Monat 2 " 20 # 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M. 11.

annschweig.

Sterkel, Hr.

., Hamburg.

Mark.

n 11. Jan. rträge

ettes by

enz

ration.

to Blis.

Wwe

der-Schuhe stoffen

n Stoffen und französ,

lich billigen

stalt

Leider hatte alte Sourdis uf der Mairie

eine conditio 'empel durch

mon vor so ossrabbi von nach altehr-

vaige spätere ingen haben en, und nun haden durch

Theaters in icth daselbst zu Moskau elen. Einige commen und Herrn P. die min jedem Öreigniss, als mentgegnen iz glatt von itelle: "Nun se Pause ein der brasilies Souffleurs

es Souffleurs

ber geizigen abschrift ge-

270 M

Samstag den 11. Januar

1879

Far und eutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartierträger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen. i remde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen Die Redaction.

Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. ふのかんへ Nachmittags 4 Uhr. 1. Friedrich Carl-Marsch Metsner. 2. Ouverture zu "Die schöne Galathe" . . . Suppé. 3. Blumenlied Lange. 4. Die Sprudler, Walzer Kéler-Béla. 5. I. Finale aus "Oberon". 6. Ave Maria Schubert. 7. Melodiensträusschen, Potpourri

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. Januar, Abends 8 Uhr:

Fünfte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor Dr. Alfred Woltmann aus Strassburg.

Thema: .. Tizian ...

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 2 Mark. Nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pfg. Schülerbillets 1 Mark.

Marten an der städt. Curcasse und Abend-Casse.

1393

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

In der neuen Colonnade (Wandelbahn und Brunnenhalle) dahier sind 2 Verkaufslocale mit Wohnraum sofort zu vermiethen. Näheres auf dem Bureau im Curhause links vom Portal.

Wiesbaden, den 4. Januar 1879.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, dass wir unser optisches Geschäft seit dem 2. Januar in unserem früheren Locale in der Neuen Colonnade No. 40 wieder eröffnet haben.

Wiesbaden und Dresden, im Januar 1879.

Gebr. Röttig, Königl. Hof-Optiker.

Feuilleton.

Eine Reminiscenz des Vesuv-Ausbruches im Jahre 1834.

Schon seit mehreren Tagen waren furchtbare Rauch- und Flammensäulen aus dem Krater des Vesuv emporgestiegen. Der aus demselben hervorragende Hügel war in den glühenden Abgrund gesunken. Der östliche Theil des Berges öffnete sich an mehreren Stellen und aus allen diesen Spalten ergossen sich Lavaströme. Mit lautem Jammergeschrei flohen die Menschen aus ihren Wohnungen vor dem alles zerstörenden Feuerstrome, nur mit der geringen Habe beschwert, welche die schnelle Flucht mitzunehmen erlaubte. Eine Viertelmeile breit ergoss sich die glühende Lava, oft zu einer Höhe von 10—15 Ellen emporsteigend. Schon waren viele der herrlichsten Besitzungen, der schöne Palast des Försten Ottoiane, der fruchtherrlichsten Besitzungen, der schöne Palast des Fürsten Ottojano, der fruchtbarste Theil der Gegend von Nappi, Caprari, Mauro S.-Giovanni und viele andere blühende Ortschaften verwüstet. Aus einem Hause, von welchem der Lavastrom nur noch wenige Schritte entfernt war, stürzte mit lautem Jammer eine unglückliche Familie: Vater, Mutter, Kinder, nur das Nothdürftigste mit sich nehmend. Schon hat die Lava die Mauern des Hauses erreicht, die aber so feet eind dess der mächtige Strom sich gehelförmig theilt; aber die aber so fest sind, dass der mächtige Strom sich gabelförmig theilt; aber nun hat er beinahe das Haus umzingelt — da bemerkt die unglückliche Mutter, dass ihre Tochter fehlt. Nur ein kleiner Raum ist noch zwischen den beiden Riesenarmen des Stromes offen. Da tritt das Kind aus dem Hause, begleitet von dem treuen Hofhunde, den es mit Anstrengung hinter sich her, dem einzigen schmalen Ansgange zwechlenet. Schon glaubten die sich her, dem einzigen schmalen Ausgange zuschleppt. Schon glaubten die Eltern ihr Kind gerettet, da schliesst sich plötzlich der Lavastrom zusammen und nun bildete das Haus eine Insel im Feuermeere, auf welcher das Kind

mit dem Hunde, von aller menschlichen Hilfe verlassen, steht, dem gewissen Untergange preisgegeben. Der Hund, heulend und winselnd, versucht den rettenden Sprung, aber kaum ist er gewagt und die glühenden Wellen haben ihn ergriffen und, sein Gebein aufzischend, zerstört. Jeder Versuch der unglücklichen Eltern, ihr Kind zu retten, ist vergebens, die Lava strömt breiter und breiter, und in jedem Augenblicke erwartet man, dass die kleine Insel verschwinden und von der Lava überfluthet werde. Aber nein; auch hier sollte der Mensch erkennen, dass da, wo alle Menschenhilfe aufhört und nichts vermag, der Beistand Gottes anhebt. Unwiderstehlich floss noch die Lava mehrere Tage und Nächte, und immer gewahrten die Eltern ihr jammerndes Kind. Da, am 29. August Abends, stockte plötzlich der Strom, und alle Anzeichen verhöndigten ders der sehrselbliche Anzeichen verhöndigten ders der sehrselbliche Anzeichen verhöndigten und alle Anzeichen verkündigten, dass der schreckliche Ausbruch für diesmal aufgehört habe. Nach einigen Stunden hörte das Zischen des Lavastromes auf, eine schwarze Kruste legte sich darüber hin, und die Hoffnung, das Kind zu retten, erwacht in der Eltern Seelen. Noch immer aber war ein solcher Versuch ein gefährliches Unternehmen, allein der Vater entschliesst sich dazu. An einer Stelle, wo die Lava nur 10 Fuss breit ist, wagt er den Uebergang, und wirklich, die schreckliche Brücke trägt. Mit unbeschreiblicher Wonne schliesst er die vor Hunger und Angst halb ohnmächtige Kleine in seine Arme und bringt der nun überglücklichen Mutter ihr schon verloren geglaubtes Kind zurück,

Allerlei.

Nachsten Montag Abend I. Herrensitzung der carnevalistischen Gesellschaft "Sprudel" im Saale des Hotel zum Adler.

Einen unverhofften Familienzuwachs erhielt dieser Tage die Familie des Magi-stratsbeamten W . . in Berlin. Der bereits bejahrte Beamte sass Abends gegen 9 Uhr

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 10. Januar 1879.

Adler: Keller, Hr. Kfm., Cöin. Weiss, Hr. Kfm., Frankfurt. Remier, Hr. Kfm., Frankfurt. Daniel, Hr. Kfm., Berlin. Herrmann, Hr. Kfm., Berlin. Strunck. Hr. Kfm., Brüssel. Wienstein, Hr. Referendar, Greifswald. Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg. Alleesaal: Bernard, Frl., Berlin.

Einhorn: Meyer, Hr. Kim., Thüngen. Herwig, Hr. Kim., Cöln. Mayer, Hr. Kim.,

Eisenbuhn-Hotel: Freudenberg, Hr. Kfm., Magdeburg. Curjel, Hr. Kfm., Hamburg.

Griner Wald: Ochme, Hr. Fabrikbes., Cöln. Gottheimer, Hr. Kfm., Berlin. Eder, Hr. Kfm., Crefeld. Crum, Hr. Fabrikbes., Berlin. Eller, Hr. Kfm., Neuwied. Unger, Hr. Fabrikbes., Ulm.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Nanuauer Hof: Ries, Hr. m. Fr., Dresden.

Aller Vonnenhof: Bücken, Hr., Nastätten. Wendler, Hr. Kfm., Nürnberg Ziegler, Hr., Frankfurt. Bechtel, Hr. Kfm., Soden. Schneider, Hr. Klm., Elberfeld. Rinein-Rotei: v. Lilienstern, Hr Oberförster m. Fr., Auerbach. Bolongaro, Hr. m. Fr., Frankfurt. Herz, Hr. Kfm., Stuttgart. Weisser Schwan: Oehlschlegel, Hr. Baumeister, Leipzig.

Taxanas-Motel: v. Schwarz, Hr., Frankfort.

Hotel Vogel: Riigenberg, Hr. Kfm., Neustadt, Braun, Hr. Kfm., Willfrath. Motel Weins: Prochounik, Hr. Kfm., Berlin. Hoekel, Hr., Flörsheim.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 18. Januar:

Erster Grosser Maskenball Zavei Orchester.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr. Beginn des Balles: S Uhr. Eintrittskarten: 4 Mark. Gallerie: 3 Mark.

Karten an der Curcasse und Abendcasse.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses (Abonnenten und Inhaber von Curtaxkarten) haben zu diesem ersten Maskenballe — gegen Worzeigung ihrer personell gültigen Karten (Haupt- und Beikarte) freien Eintritt für die Säle.

Für die Gallerien berechtigen indessen diese Karten nicht und ist hierfür eine besondere Gallerickarte zum Cassenpreise

erforderlich.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt für die Abonnenten des Curhauses indessen nur in entsprechendem Maskencostüm, oder Ball-Anzug mit carnevalistischem Abzeigen (Herren: Frack und weisse Binde) gestattet ist.

Städtische Cur-Direction:

1398

F. Hey'l.

CHRIST, JSTEL

[설명(2007) (2007) (2007) (2007) (2007) (2007) (2007)

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix & Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

Novelties for ladies.

Langgasse I5. Trimmed hats and bonnets. Langgasse I5.



Sprudel.

Montag den 13. Januar a. c.

Erste General - Versammlung

im grossen Saale des "Hotel Adler".

Saal-Oeffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr pracis. Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mark. Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 11. Jan. bei Herrn Wilhelm Bickel, Langgasse 10, einzureichen, Vorträge daselbst anzumelden.

Der kleine Rath.

Unterzeichnete empfehlen sich zum Anfertigen aller Damen-Confection, Ball- und Gesellschafts-Roben, sowie Kinderkleider.

Geschwister Mortheuer, Nerostrasse 26.

vorrathig in Ch adlang, welche Briefin, franco üb Die Gicht . Dies versägliche, taufendien bewährte und leicht zu befolgende Undeltungen zur Seldsbehandlung u. deltung obiger Leiden enthaltende Duch fellte in telner Familie fehlen und benanntlich tein an Gicht ober Spanntabönnis Leidender verfäumen, dasselbe zu kaufen. Biele Stranke, die Ducher Under Meleitungen die Bruche die erreignte gedraucht, berdanken den Unleitungen die Bruche die erreignte gedaung. – Profeset auf Wanfo vorder gratis u. fr. aurah Eb siedenderten felbentrer in Ceipiig und Eifet. Pf., hhan in E Buch Pf. Preis 5 barth's Ba gegen 60 I

linen, jeden Standes, finden freundliche Aufnahme und gute Pflege bei K. Mondrion, Hebamme, Metzger-gasse 18, Wiesbaden. 1224

Arnold Schellenberg

Juwelier

Langgasse 53 Langgasse 53

WIESBADEN.

Fabrikation und Lager von

Gold- & Silber-Waaren, Alle vorkommenden Reparaturen

werden prompt besorgt. Ankauf von Juwelen, altem Gold und Silber zu den höchsten Preisen. 762

Antiquitäten

und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

41 N. Mess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

mit seiner Gattin und Tochter gemüthlich plaudernd, als es klingelte. Die Tochter öffnete die Thur und eine Frauensperson übergab ihr eine etwa eine Elle lange kleine Holzkiste mit dem Bemerken, das sind die Sachen für Herrn W. Die Tochter glaubte, dass der Vater irgend etwas bestellt hatte, nahm die Kiste ab und eiligst entfernte sich die "Dame." Die Kiste wurde sofort geöffnet und siehe da, ein reizender Säugling lächelte den höchlichst Erstaunten entgegen. Die alten Leute pflegten das kaum drei Wochen alte Kind während der Nacht und machten der Behörde Sonntag früh Anzeige. Das Kind wird dem Waisenhause übergeben werden. Man glaubt die Mutter in einer Tingel-Tangel-Sängerin bereits entdeckt zu haben. Dieselbe scheint aus Noth gehandelt zu haben.

Ein unglücklicher Liebhaber. Ein Universitätsbörer richtete zu wiederholtenmalen glühende Liebesbriefe an die erste Operettensängerin Fräulein Jenny Heissler des deutschen Theaters in Pest. Die Künstlerin kannte ihren Correspondenten nicht und liess ihm daher auch keine Antwort zukommen. Der liebeglühende Musenjünger wurde aber in seiner Correspondenz immer dringlicher. In einem Briefe theilte er dem Fräulein mit, wenn er keine Gegenliebe fände, werde er sich das Leben nehmen, im zweiten ging er schon etwas weiter; er drohte mit Ermordung, wenn er keine Antwort erhielte und im dritten erklärte er ganz kategorisch, wenn er binnen 48 Stunden den Brief des Fräuleins nicht auf der Hauptpost unter der Chiffre "G. G. 30" finde, werde er mit dem Leben abrechnen. Die Künstlerin that, was in diesem Falle am angezeigtesten war, sie übergab die Briefe der Polizei. Zur bestimmten Stunde harrte ein Commissär des Seladons. Der junge Herr erschien auch in der That pünktlich und wurde, als er nach dem Briefe fragte, zu seiner unangenehmen Ueberraschung detenirt. Der junge Mensch ist zwanzig Jahre alt. Er leugnete, der Absender der Briefe zu sein, allein als ein mit ihm veranstaltetes Probeschreiben das Gegentheil erwies, gestand er reumüthig Alles. Der Abenteneriustige wurde vorläufig ernstlich ermahnt und verständigt, dass er im Falle der Wiederholung dem Criminalgericht übergeben werden würde. Fräulein Heissler kann sonach einstweilen ruhig schlafen. ruhig schlafen.

Ein neuer romantischer Schwindel wird nunmehr seitens der Pfandscheinschieber, die sonst nur Gelder auf hohe Zinsen angeblich suchen und "reiches Unterpfand", natürlich in werthlosen Papieren geben, in Scene gesetzt. — Dieselben annonciren wörtlich: "Eine Bitte! Ein junger Kaufmann liebt ein junges Mädchen, von der er ebenso herzlich geliebt wird. Da jedoch beide Theile arm sind, so ist eine Aussicht auf Heirath nicht vorhanden. Der junge Mann appellirt nun an die Herzen liebevoller reicher Damen und bittet, ihm eine grössere Summe zinsfrei auf längere Zeit zu leihen, damit es ihm möglich werde, ein kleines Geschäft zu gründen und so dem Ziele seiner Wünsche näher

zu kommen. Es gilt, zwei Menschen glücklich zu machen. Freundliche Wohlthäterinnen wollen ihre geehrten Adressen etc."; meldet sich nun eine barmberzige Seele, hier Hülfe leisten zu wollen; so erscheint der junge Kaufmann, Pfandscheinschieber wollen wir sagen, er bietet Unterlage für diese Hülfe und borgt sich auf werthlose Pfandscheine schweres Geld.

sagen, er bietet Unterlage für diese Hülfe und borgt sich auf werthlose Pfandscheine schweres Geld.

Amerikanischer Humor. Der berühmte Reitergeneral Wade Hampton, welcher während des Rebellionskrieges sich den Namen eines amerikanischen "Ziethen aus dem Busch" erworben hatte und seither zum Gouverneur des Staats Süd-Carolina gewählt worden war, trat bei der eben vollzogenen Wahl eines Bundessenators als Candidat auf. Da wollte es das Unglück, dass der tollkühne Reiter, der auf hundert Schlachteldern ohne Verwundung davon gekommen war, gerade am Morgen des Wahltages bei einem Spazierritte von dem sonst frommen Pferde abgeworfen wird, und zwar so unglücklich, dass er einen doppelten Beinbruch erleidet. Die Aerzte, — und es drängten sieh die berühmtesten Chirurgen an sein Krankenlager — erklärten sofort, dass den Patienten nur eine Amputation des Beines retten könne. Die Operation wurde noch an demselben Tage vorgenommen. Während er auf seinem Schmerzenslager duldete, erfolgte seine Wahl zum Bundessenator — die höchste Ehre, welche ein Staat überhaupt vergeben kann. Die amerikanische Presse wäre sich selbst untreu geworden, wenn sie den traurigen Vorgang und die Wahl nicht in humoristischen Zusammenhang gebracht hätte. Das eine Blatt hofft mit ganz ernsthafter Miene, dass die Wahl ein Pflaster auf seiner Wunde sein werde. Ein mit Begeisterung für seine Wahl eingetretenes Parteiblitt ruft triumpbirend aus, Hampton sei mit seinem einen Bein noch schneller in den Senat gekommen, wie seine Gegner mit ihren beiden, und ein gegnerisches Blatt kann den Witz nicht unterdrücken, dass die Amputation wenigstens das eine Gute gehabt habe, dass er jetzt nicht mehr mit einem Fusse im republikanischen und mit dem andern im demokratischen Lager stehen könne. Man darf aber aus diesen Proben amerikanischen Humors nicht etwa schliessen, dass es den betreffenden Witzbolden etwa an Mitgefühl für den Verunglickten gefehlt habe. Es ist vielmehr jene unverwüstliche Lebenskraft, die auch den traurigsten Ereignissen keck mit einem Scherze

Anno

Für d

Haasenstein No.

For trager, wie Fren

1. 8

uni

Abo Concertes

Be Be Saales ge

1400

Bet und war

und als gönnen 1 auf den (verrenkte Kinder-L streckten dem Sch war er v

Fari einen, A Die Hand ve der Schaf jedes Str der brei waren d eine leit

wollte, o konnte e

W